

KONZERNBILANZ DER ETELEON E-SOLUTIONS AG, MÜNCHEN, ZUM 31.12.2008

A K T I V A	31.12.2008 €	31.12.2007 €	P A S S I V A	31.12.2008 €	31.12.2007 €
A. ANLAGEVERMÖGEN					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	167.937,00	215.173,00			
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.009.636,26	1.091.369,26			
	<u>1.177.573,26</u>	<u>1.306.542,26</u>			
II. Sachanlagen					
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	172.849,00	139.799,00			
III. Finanzanlagen					
sonstige Ausleihungen	1.500,00	1.500,00			
	<u>1.351.922,26</u>	<u>1.447.841,26</u>			
B. UMLAUFVERMÖGEN					
I. Vorräte					
1. Waren	876.241,34	1.194.787,18			
2. geleistete Anzahlungen	12.522,74	70.608,04			
	<u>888.764,08</u>	<u>1.265.395,22</u>			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.319.815,66	9.607.005,82			
2. sonstige Vermögensgegenstände	448.192,42	86.159,54			
	<u>7.768.008,08</u>	<u>9.693.165,36</u>			
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten					
	865.016,08	1.093.682,89			
	<u>9.521.788,24</u>	<u>12.052.243,47</u>			
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN					
	24.317,97	26.077,40			
	<u>10.898.028,47</u>	<u>13.526.162,13</u>			
	10.898.028,47	13.526.162,13			
A. EIGENKAPITAL					
I. Gezeichnetes Kapital	1.975.000,00	1.975.000,00			
• bedingtes Kapital € 194.000,00 (Vj. € 86.541,00)					
II. Kapitalrücklage	1.424.759,52	1.424.759,52			
III. Konzernbilanzgewinn	1.239.367,62	1.046.635,13			
	<u>4.639.127,14</u>	<u>4.446.394,65</u>			
B. RÜCKSTELLUNGEN					
1. Steuerrückstellungen	8.453,94	13.000,00			
2. Rückstellungen für latente Steuern	40.373,85	69.738,00			
3. sonstige Rückstellungen	410.786,31	828.978,46			
	<u>459.614,10</u>	<u>911.716,46</u>			
C. VERBINDLICHKEITEN					
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.249.442,15	1.787.447,63			
2. sonstige Verbindlichkeiten	4.549.845,08	6.380.603,39			
• davon aus Steuern: € 203.714,98 (Vj. € 123.331,25)					
• davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 79,22 (Vj. € 1.583,59)					
	<u>5.799.287,23</u>	<u>8.168.051,02</u>			

	01.01 - 31.12.2008		02.03. - 31.12.2007	
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		37.731.585,80		35.537.100,58
2. sonstige betriebliche Erträge		189.107,91		65.161,25
		37.920.693,71		35.602.261,83
3. Materialaufwand:				
Aufwendungen für bezogene Waren	14.999.763,24		16.331.591,28	
Aufwendungen für bezogene Leistungen	849.525,94	15.849.289,18	839.275,27	17.170.866,55
Rohergebnis		22.071.404,53		18.431.395,28
4. Personalaufwand:				
a) Löhne und Gehälter	1.800.325,99		1.393.074,50	
b) soziale Abgaben	326.233,56		239.095,86	
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	233.498,47		273.803,71	
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	19.571.379,59	21.931.437,61	15.746.987,52	17.652.961,59
Ordentliches Betriebsergebnis		139.966,92		778.433,69
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	37.338,82		11.763,43	
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.774,40		15.299,90	
Finanzergebnis		33.564,42		- 3.536,47
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		173.531,34		774.897,22
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	9.700,00		11.240,33	
11. latente Steuern	- 29.364,15		- 20.800,00	
12. sonstige Steuern	463,00	- 19.201,15	0,00	- 9.559,67
13. Konzernjahresüberschuss		192.732,49		784.456,89
14. Konzerngewinnvortrag		1.046.635,13		262.178,24
15. Konzernbilanzgewinn		1.239.367,62		1.046.635,13

**KONZERNGEWINN- UND
VERLUSTRECHNUNG**

 der
eteleon e-solutions AG
 München

für die Zeit vom 01.01. - 31.12.2008

K O N Z E R N A N H A N G
der
eteleon e-solutions AG
München
für das
Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008

A. ALLGEMEINE ANGABEN

1. Angewandte Vorschriften

Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2008 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und Aktiengesetzes aufgestellt. Bei der Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewandt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** werden mit den Anschaffungskosten aktiviert. Software wird planmäßig linear auf die voraussichtliche Nutzungsdauer von 3 bis 5 Jahren abgeschrieben. Die aus der Erstkonsolidierung entstandenen Geschäfts- und Firmenwerte werden linear über eine voraussichtliche Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben. Im Bedarfsfall werden darüber hinaus außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen (Impairment).

Geringwertige immaterielle Vermögensgegenstände werden im Jahr des Zugangs vollständig abgeschrieben.

Die Bewertung des **Sachanlagevermögens** erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen.

Die Bewertung der **sonstigen Ausleihungen** erfolgt zu Anschaffungskosten.

Die beweglichen Gegenstände des Anlagevermögens werden entsprechend den relevanten AfA-Tabellen abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben.

Waren werden mit den Anschaffungskosten bewertet. Posten mit verminderter Marktgängigkeit werden auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

Die **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Auf nicht einzelwertberichtigte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden wegen des allgemeinen Zins- und Kreditrisikos Pauschalwertberichtigungen vorgenommen.

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** betreffen vorausbezahlte Aufwendungen, die folgende Geschäftsjahre betreffen.

Das **gezeichnete Kapital** ist zum Nennwert angesetzt.

Die **Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten auf der Grundlage einer vorsichtigen kaufmännischen Beurteilung.

Die **passiven latenten Steuern** werden auf temporäre Abweichungen zum steuerlichen Abschluss gebildet. Latente Steuern auf Konsolidierungsbuchungen werden mit dem konzern-einheitlichen Durchschnittssteuersatz von 33 % (Vj. 33 %) kalkuliert.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

3. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss 2008 wurden, wie auch im Vorjahr, neben der eteleon e-solutions AG als Muttergesellschaft folgende Unternehmen einbezogen:

Unternehmen	Anteil am Eigenkapital %	Höhe des Eigenkapitals €	Ergebnis des Geschäftsjahres €	Gesellschafter
eteleon GmbH, München	100,0	837.842,26	0,00 aufgrund Ergebnis- abführungsvertrag	eteleon e-solutions AG
Intelligram GmbH, München	100,0	772.593,00	277.312,08	eteleon GmbH

4. Konsolidierungsmethoden

a) Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte für den Unternehmenserwerb am 09.05.2006 (Sacheinlage Teilkonzern eteleon GmbH) nach der Neubewertungsmethode gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 HGB. Der Zeitpunkt der Erstkonsolidierung aller Tochterunternehmen entspricht dem Zeitpunkt des Erwerbs des Teilkonzerns eteleon GmbH. Stille Reserven wurden ausschließlich im Bereich immaterieller Vermögensgegenstände identifiziert und aufgedeckt.

Der Ausweis aktiver Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung nach Verrechnung mit dem Eigenkapital der Tochtergesellschaften und nach Neubewertung erfolgt unter der Position Geschäfts- oder Firmenwert.

b) Schuldenkonsolidierung

Die in den Einzelbilanzen ausgewiesenen Konzernforderungen und -verbindlichkeiten wurden mit den jeweiligen Gegenpositionen aufgerechnet.

c) Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Innenumsätze des Konzerns sowie Erträge und Aufwendungen zwischen einbezogenen Gesellschaften wurden gegeneinander aufgerechnet.

d) Zwischenerfolgseliminierung

Eine Eliminierung von Zwischenerfolgen war nicht notwendig.

e) Währungsumrechnung

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind einheitlich in € aufgestellt.

B. ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr ist auf der folgenden Seite dargestellt.

Der Ausweis des aktiven Unterschiedsbetrages aus der Erstkonsolidierung erfolgt unter der Position Geschäfts- oder Firmenwert und hat einen Restbuchwert von T€ 1.010.

Der aktivische Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung beruht auf Konsolidierung des Erwerbs von Anteilen Dritter in Höhe von 100 % an der eteleon GmbH sowie indirekt von 100 % der Anteile an der Intelligram GmbH. Die Anteilsquote für den Konzern beträgt jeweils 100 %.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände (T€ 448) betreffen im Wesentlichen Erstattungsansprüche für vorausbezahlte Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie Umsatzsteuererstattungsansprüche im Folgejahr von insgesamt T€ 382.

In den Forderungen sind Forderungen in Höhe von T€ 11 mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr enthalten.

3. Liquide Mittel

Liquide Mittel in Höhe von T€ 37 sind verfügungsbeschränkt aufgrund einer Mietkautionsvereinbarung.

4. Passive latente Steuern

Der Gesamtbetrag der passiven latenten Steuern in Höhe von T€ 40 resultiert aus der Aufdeckung stiller Reserven im Zuge der Erstkonsolidierung der eteleon GmbH sowie der Intelligram GmbH.

Entwicklung des Konzernanlagevermögens vom 01.01. - 31.12.2008 der eteleon e-solutions AG, München

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				kumulierte Abschreibungen				Buchwert 31.12.2008 €	Buchwert 31.12.2007 €	Abschreibungen des Geschäfts- jahres €
	Stand 01.01.2008 €	Zugang	Abgang €	Stand 31.12.2008 €	Stand 01.01.2008 €	Zugang €	Abgang €	Stand 31.12.2008 €			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	537.308,00	16.559,00	0,00	553.867,00	322.135,00	63.795,00	0,00	385.930,00	167.937,00	215.173,00	63.795,00
2. Geschäfts- und Firmenwert	1.226.001,26	0,00	0,00	1.226.001,26	134.632,00	81.733,00	0,00	216.365,00	1.009.636,26	1.091.369,26	81.733,00
	1.763.309,26	16.559,00	0,00	1.779.868,26	456.767,00	145.528,00	0,00	602.295,00	1.177.573,26	1.306.542,26	145.528,00
II. Sachanlagen											
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	366.582,73	121.020,47	2.916,08	484.687,12	226.783,73	87.970,47	2.916,08	311.838,12	172.849,00	139.799,00	87.970,47
III. Finanzanlagen											
sonstige Ausleihungen	1.500,00	0,00	0,00	1.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.500,00	1.500,00	0,00
	2.131.391,99	137.579,47	2.916,08	2.266.055,38	683.550,73	233.498,47	2.916,08	914.133,12	1.351.922,26	1.447.841,26	233.498,47

5. Eigenkapital

a) **Gezeichnetes Kapital** € **1.975.000,00**
=====

aa) Zum Bilanzstichtag beträgt das **Grundkapital** 1.975.000,00 und ist in 1.975.000 auf den Inhaber lautenden Stammaktien (Stückaktien) mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,00 je Aktie eingeteilt. Das Grundkapital ist in voller Höhe einbezahlt.

bb) Das **genehmigte Kapital** (2006/I) beträgt € 865.408,00.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 11. August 2006 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 11. August 2011 einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt € 865.408,00 gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von bis zu 865.408 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2006/I).

cc) Das **bedingte Kapital** (2008/I) beträgt zum Bilanzstichtag € 194.000,00.

Die Hauptversammlung vom 23. Juli 2008 hat beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu 194.000,00 Euro durch Ausgabe von bis zu 194.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital 2008/I). Das bedingte Kapital dient der Bedienung von Bezugsrechten an Vorstandsmitglieder und Arbeitnehmer der Gesellschaft und Arbeitnehmer verbundener Unternehmen im Rahmen des Aktienoptionsplans 2008. Das bisherige bedingte Kapital (2006/I) in Höhe von bis zu € 86.541 wurde aufgehoben.

dd) Die Aktien der eteleon e-solutions AG werden seit dem 11. November 2006 im Freiverkehr (Entry Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt.

Am 03.03.2009 hat die eteleon e-solutions AG entschieden, die Einbeziehung der Aktiennotierung in den Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse aufgrund der neuen Mehrheitsverhältnisse zu kündigen.

b) Kapitalrücklage € **1.424.759,52**
=====

Der Gesamtwert der Kapitalrücklage betrifft geleistete Aufgelder (Agio) aus Kapitalerhöhungen gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB.

c) Bilanzgewinn € **1.239.367,62**
=====

Stand zum 31.12.2007 € 1.046.635,13

Konzernjahresüberschuss 2008 € 192.732,49

Stand zum 31.12.2008 € 1.239.367,62
=====

6. Rückstellungen

Der Gesamtbetrag der passiven latenten Steuern in Höhe von T€40 steht ausschließlich im Zusammenhang mit der Kapitalkonsolidierung der Tochtergesellschaften.

Die wesentlichen sonstigen Rückstellungen betreffen Ansprüche der Belegschaft (T€101), insbesondere für Ansprüche auf Urlaub und Erfolgsbeteiligung sowie ausstehende Eingangsrechnungen (T€208).

7. Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind kreditorische Debitoren in Höhe von T€4.346 enthalten, die im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Kundenguthaben darstellen.

C. ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Umsatzerlöse

Aufteilung nach geographischen Gesichtspunkten (Absatzgebiete):

Umsätze in Deutschland	T€	37.694
Umsätze ins Ausland	"	<u>38</u>
	T€	37.732
		=====

2. Materialaufwand

Zur Verbesserung des Einblicks in die Konzernertragslage wurden Aufwendungen für eingekauften SMS-Versand in Höhe von T€ 850 (Vj. T€ 839) aus den Aufwendungen für bezogene Waren in Aufwendungen für bezogene Leistungen umgegliedert. Die Vorjahreswerte wurden zur besseren Vergleichbarkeit entsprechend angepasst.

3. Abschreibungen

Die Abschreibungen umfassen ausschließlich planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände (T€ 64), Geschäfts- und Firmenwerte (T€ 82) sowie Sachanlagen (T€ 88).

4. Erträge und Aufwendungen, die anderen Geschäftsjahren zuzurechnen sind

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind T€ 142 an periodenfremden Erträgen enthalten.

5. Kundenguthaben

Die eteleon GmbH hat sich bei der Vermittlung bestimmter Mobilfunkverträge verpflichtet, den Endkunden die Grundgebühr für die Vertragslaufzeit des speziellen Mobilfunkvertrags bzw. das Bestellguthaben zu erstatten. Nachdem es sich nicht um Gutschriften an den Provider direkt, sondern an Dritte handelt, mit denen keine direkte Leistungsbeziehung besteht, wird der Aufwand aus der Gutschrifterteilung in Höhe von

T€ 13.983 (Vj. T€ 9.398) in der Gewinn- und Verlustrechnung nicht als Erlösschmälerung des Umsatzes bzw. als Aufwendungen für bezogene Leistungen dargestellt, sondern unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

6. Steueraufwand

Im Konzernergebnis sind Erträge aus latenten Steuern in Höhe von T€ 29 enthalten.

D. SONSTIGE ANGABEN

1. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Nach § 251 und § 268 Abs. 7 HGB sind folgende Haftungsverhältnisse zu vermerken:

Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln	T€	0
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften	T€	0
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	T€	0
Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	T€	0

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen in folgender Höhe:	gesamte Laufzeit in T€	jährlich in T€
Mietverpflichtungen Gebäude	402	225

Zwei Vorstände haben gemäß Vorstandsvertrag seit Eintragung der Gesellschaft im Handelsregister ein Anrecht auf eine angemessene Versorgungszusage bezüglich Berufsunfähigkeit und Altersvorsorge über eine Lebensversicherung. Bisher wurde keine derartige Zusage erteilt. Mit Wirkung per 01.03.2009 wurden neue Vorstandsverträge geschlossen, die keine Versorgungszusage mehr enthalten.

2. Vorstand

Herr Tobias Valdenaire (Co-CEO), Diplom-Kaufmann

Herr Julian Valdenaire (Co-CEO), Diplom-Kaufmann

Herr Staffan Schilke (CFO), Diplom-Volkswirt

Die Gesamtbezüge der Vorstände betragen im Geschäftsjahr 2008 T€ 239.

3. Aufsichtsrat

Herr Dr. Tobias Freiherr von Tucher (Vorsitzender), Rechtsanwalt

Herr Prof. Dr. Dres. h.c. Arnold Picot (stellvertretender Vorsitzender), Lehrstuhlinhaber für allgemeine und industrielle Betriebswirtschaftslehre der Technischen Universität München

Herr Werner Freytag, Software Development und Kommunikationsdesigner

Prof. Dr. Dres. H.c. Arnold Picot und Herr Werner Freytag sind nach dem Stichtag aus dem Aufsichtsrat der Gesellschaft ausgeschieden.

Auf Antrag des Vorstandes wurden deshalb vom Amtsgericht München mit Beschluss vom 14.04.2009 folgende neue Mitglieder des Aufsichtsrats bestellt:

Herr Paschalis Choulidis, Vorstandssprecher der Drillisch AG, Langenselbold

Herr Vlasios Choulidis, Vorstandsmitglied der Drillisch AG, Gelnhausen

An Aufsichtsratsvergütungen wurden im Geschäftsjahr 2008 T€23 Gewinn mindernd erfasst.

4. Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt waren im Konzern - neben den 3 Vorständen des Mutterunternehmens - 107 Mitarbeiter (davon 19 Auszubildende und 44 Aushilfen) beschäftigt.

5. Befreiungsvorschriften nach § 264 Abs. 3 HGB

Die inländische Tochtergesellschaft eteleon GmbH hat die gemäss § 264 Abs. 3 HGB erforderlichen Bedingungen für die Inanspruchnahme der Befreiungsvorschrift erfüllt und verzichtet deshalb auf die Aufstellung eines Anhangs und Lageberichts, die gesetzliche Prüfungspflicht sowie auf die Offenlegung ihrer Jahresabschlussunterlagen entfällt damit ebenfalls.

6. Bekanntmachung gemäss § 20 Abs. 1, 6 AktG

Die Drillisch AG, Maintal, hat uns gemäß § 20 Abs. 1 AktG mitgeteilt, dass ihr seit dem 27. Februar 2009 mehr als der vierte Teil der Aktien unserer Gesellschaft gehört.

Darüber hinaus hat uns die Drillisch AG gemäß § 20 Abs. 4 AktG mitgeteilt, dass ihr seit dem 27. Februar 2009 eine Mehrheit von 71,43 % der Aktien unserer Gesellschaft gehört.

München, im März 2009

E. UNTERZEICHNUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

München, 19. Mai 2009

(Tobias Valdenaire)

(Julian Valdenaire)

(Staffan Schilke)

Lagebericht eteleon Konzern

A. Analyse des Geschäftsverlaufs

- 1. Geschäftstätigkeit**
- 2. Branchenentwicklung**
- 3. Auftragsentwicklung**
- 4. Umsatzentwicklung**
- 5. Investitionen**
- 6. Finanzierung**
- 7. Personal- und Sozialbereich**

B. Analyse der Lage

- 1. Ertragslage**
 - a) Spartenentwicklung
 - b) Umsatzrendite
 - c) Eigenkapitalrentabilität
 - d) EBIT/EBITDA
 - e) Rohertrag
 - f) Kostenentwicklung
 - g) Finanzergebnis
 - h) Außerordentliches Ergebnis
- 2. Finanzlage**
 - a) Cashflow
 - b) Verschuldungsgrad
 - c) Inanspruchnahme der Kreditlinie
 - d) Liquidität
- 3. Vermögenslage**
 - a) Eigenkapitalquote
 - b) Anlagenintensität
 - c) Vorratsintensität
 - d) Bewertungschancen und -risiken

C. Voraussichtliche Entwicklung mit Chancen und Risiken

1. Branchenentwicklung
2. Spartenentwicklung
3. Besondere Chancen
4. Besondere Risiken

D. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Geschäftsjahresende

E. Risikomanagementziele und -methoden

1. Unternehmensplanung und -steuerung
2. Ziele, Methoden und Organisation des Controllings
3. Preisänderungsrisiken
4. Fremdwährungsrisiken
5. Ausfallrisiken
6. Risiken aus Finanzinstrumenten

F. Forschung und Entwicklung

G. Vergütungsstruktur

1. Vorstand
2. Aufsichtsrat

Lagebericht eteleon Konzern

Der Lagebericht des eteleon Konzerns (im Weiteren auch als eteleon oder Konzern bezeichnet) für das Geschäftsjahr 2008 enthält die Umsätze der operativ tätigen Konzerngesellschaften eteleon GmbH und Intelligram GmbH vom 01.01. bis 31.12.2008. Die eteleon e-solutions AG war in 2008 selbst nicht operativ tätig, sondern fungierte als Holding-Gesellschaft.

A. Analyse des Geschäftsverlaufs

1. Geschäftstätigkeit

Das Geschäftsjahr 2008 war geprägt durch weiteres Wachstum des eteleon Konzerns, der trotz schwierigen Marktumfelds profitabel war. Die Marktsättigung des Mobilfunkmarktes machte sich vor allem in niedrigeren Rohertragsmargen bemerkbar. Hinzu kam der gesunkene Wettbewerb im Providermarkt durch den Zusammenschluss von Debitel, Mobilcom und Freenet.

Trotz der schwierigen Marktbedingungen konnte eteleon profitabel wirtschaften und die Grundlagen dafür schaffen, aus einem sich konsolidierenden Markt als Gewinner hervorzugehen.

Gesamtwirtschaftlich begann Mitte des Jahres 2008 ein Konjunkturabschwung, der aktuell als die größte Wirtschaftsflaute seit Gründung der Bundesrepublik eingestuft wird. Die Geschäftstätigkeit von eteleon war davon bisher kaum beeinträchtigt, jedoch können weitere Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf den Konzern noch nicht beurteilt werden.

Im Dezember 2008 hat die Drillisch AG den Vertrag zur Übernahme der Aktienmehrheit an der eteleon e-solutions AG bekanntgegeben. In diesem Zusammenhang sind eine Stärkung der gemeinsamen Vertriebsaktivitäten und der exklusive Betrieb von Online-Vertriebsplattformen für den Drillisch-Konzern geplant.

Die Vereinbarung stellt einen wesentlichen Meilenstein in der Unternehmensgeschichte von eteleon dar und bietet große Wachstums-Potenziale für eteleon und den Drillisch-Konzern.

2. Branchenentwicklung

Der Mobilfunkmarkt im Jahr 2008 war geprägt von einer weiteren Konsolidierung der Service-Provider. Nach der Übernahme von Debitel durch die Freenet AG sind mit der Drillisch AG und der Freenet-Gruppe nur noch zwei relevante Mobilfunk-Provider im deutschen Markt vertreten.

Der seit Jahren befürchtete Rückgang der Provisionen für die Vermittlung von Mobilfunkverträgen aufgrund sinkender Gesprächspreise und der Marktkonsolidierung war erstmalig spürbar, jedoch noch sehr moderat. Gleichzeitig stiegen die Provisionen für die Vermittlung von mobilen Datentarifen und Discountprodukten.

Flatrate-Angebote, die schon im Vorjahr an Bedeutung gewannen, wurden im Jahr 2008 noch stärker vermarktet. Im Discount-Segment erreichte der Anbieter Maxxim erstmalig eine Tiefstmarke von 8 Cent pro Minute und pro SMS in alle Netze.

Die Umsätze im Mobilfunk sanken im Jahr 2008 in Deutschland um 3% auf 25,6 Milliarden Euro. In dem insgesamt leicht schrumpfenden Markt konnte der Bereich der mobilen

Datennutzung von 1,7 Milliarden Euro im Jahr 2007 auf 2,3 Milliarden Euro im Jahr 2008 stark zulegen.

3. Auftragsentwicklung

Der eteleon Konzern konnte in 2008 bei eigenen Kunden eine weiter positive Auftragsentwicklung verzeichnen. Die Anzahl der eingegangenen Bestellungen bei der eteleon GmbH stieg von 0,16 Mio in 2007 auf 0,18 Mio in 2008 (Angaben jeweils ohne für Dritte abgewickelte Bestellungen).

4. Umsatzentwicklung

Die Umsatzentwicklung und das geplante Wachstum verliefen zufriedenstellend. Die intern gesteckten Ziele wurden im Rahmen der Erwartungen erreicht. Der Konzernumsatz stieg von 35,5 Mio Euro im Geschäftsjahr 2007 auf 37,7 Mio Euro in 2008.

5. Investitionen

Wesentliche aktivierbare Investitionen wurden im Anlagevermögen mit Ausnahme von Anschaffungen notwendiger IT-Hardware nicht vorgenommen.

6. Finanzierung

Das realisierte Wachstum konnte aus eigenen Mitteln finanziert werden. Abgesehen von den laufenden Kontokorrent-Linien, Lieferantenkrediten und Verbindlichkeiten aus Kundenguthaben gab es keine Finanzierung mittels Fremdkapital.

7. Personal- und Sozialbereich

Im Jahr 2008 konnten die Bereiche Softwareentwicklung und Vertrieb ausgebaut werden, um die Grundlagen für weiteres profitables Wachstum zu schaffen. 12 Ausbildungsplätze konnten neu besetzt werden. Von den Auszubildenden, die im Jahr 2008 ihre Ausbildung erfolgreich abschlossen, wurden sieben übernommen. Fortbildungen fanden im notwendigen Rahmen statt.

B. Analyse der Lage

1. Ertragslage

a) Spartenentwicklung

Der weit überwiegende Teil des Umsatzes wurde durch den Verkauf von Mobiltelefonen und Erlösen aus Provisionen generiert.

b) Umsatzrendite

Die Umsatzrendite vor Steuern betrug 0,5% (Vorjahr 2,2%) und nach Steuern 0,5% (Vorjahr 2,2%).

c) Eigenkapitalrentabilität

Die Eigenkapitalrentabilität erreichte vor Steuern 3,8% (Vorjahr 17,6%) und nach Steuern 4,2% (Vorjahr 17,6%).

d) EBIT/EBITDA

Das Ergebnis erreichte vor Zinsen, außerordentlichem Ergebnis und Steuern 140 TEUR (Vorjahr 778 TEUR) und vor Abschreibungen 374 TEUR (Vorjahr 1.052 TEUR) aus.

e) Rothertrag

Gleichzeitig konnte ein Rothertrag in Höhe von 22.071 TEUR (Vorjahr 18.431 TEUR) erzielt werden.

f) Kostenentwicklung

Die im Vorjahr überdurchschnittlich stark gestiegenen Vertriebskosten konnten sowohl absolut als auch prozentual gesenkt werden.

g) Finanzergebnis

Das Finanzergebnis betrug 34 TEUR (Vorjahr -4 TEUR).

h) Außerordentliches Ergebnis

Im abgelaufenen Geschäftsjahr ergab sich kein außerordentliches Ergebnis.

2. Finanzlage

a) Cashflow

Insgesamt ergab sich ein negativer Cashflow in Höhe von 229 TEUR (Vorjahr +186 TEUR), der sich aus dem Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit abzüglich der verwendeten Mittel für Investitionstätigkeiten zusammensetzt.

b) Verschuldungsgrad

Der eteleon Konzern hatte zum 31.12.2008 wie in den Vorjahren keine Verbindlichkeiten aus Fremdkapitalfinanzierung.

c) Inanspruchnahme der Kreditlinie

Kreditlinien mussten zum 31.12.2008 wie im Vorjahr nicht in Anspruch genommen werden.

d) Liquidität

Trotz des liquiditätsbindenden Jahresendgeschäfts besaß der eteleon Konzern zum Bilanzstichtag liquide Mittel in Höhe von 865 TEUR (Vorjahr 1.094 TEUR).

Die Liquidität des Konzerns war zu jeder Zeit gewährleistet.

3. Vermögenslage

a) Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote zum 31.12.2008 beträgt 42,5% (Vorjahr 32,9%).

b) Anlagenintensität

Das Geschäft von eteleon ist geprägt von einer sehr niedrigen Kapitalbindung im Anlagevermögen. Wichtigster Vermögenswert ist, abgesehen von den Kompetenzen und Kontakten der Mitarbeiter, die selbst erstellte Softwareplattform für die effiziente Online-Abwicklung von Vertragsprodukten.

c) Vorratsintensität

Die Vorräte bestehen größtenteils aus Mobilfunkprodukten und Unterhaltungs-Elektronik im Wert von 876 TEUR (Vorjahr 1.195 TEUR). Diese im Vergleich zum Umsatz relativ geringe Lagerhaltung ist Grundlage für eine optimierte Angebotskalkulation, zumal gerade Mobilfunkgeräte einem starken Preisverfall unterliegen.

d) Bewertungschancen und –risiken

Die Vermögensgegenstände des eteleon Konzerns wurden konservativ bewertet. Wesentliche Chancen ergeben sich daraus nicht, Risiken wurden auf Grundlage der gewonnenen Erfahrungen berücksichtigt.

Insgesamt beurteilt die Geschäftsführung der eteleon e-solutions AG die wirtschaftliche Lage des eteleon Konzerns verhalten positiv.

C. Voraussichtliche Entwicklung mit Chancen und Risiken

1. Branchenentwicklung

Im Jahr 2009 gewinnt das mobile Internet weiter an Gewicht, was u.a. an fortgesetzt gestiegenen Vermittlungsprovisionen für Datentarife und sinkenden Preisen für mobile Datenverbindungen liegt. Immer mehr Endgeräte bieten Möglichkeiten zur Nutzung des mobilen Internets. Hier sei insbesondere der starke Trend zum Mini-Notebook genannt.

Die steigende Nachfrage von Sprach-Flatrates wird sich ebenso fortsetzen wie das Wachstum von Teilnehmerzahlen bei Discount-Tarifen. Ein weiterer starker Rückgang von Minutenpreisen wird jedoch nicht erwartet.

Im Vertrieb der Produkte über Distanzhandelswege (insbesondere Internet), auf den sich eteleon spezialisiert hat, wird durch die wachsende Vertrautheit der Kunden mit den Mobilfunkverträgen aller Voraussicht nach weiter wachsen. Damit wird den kosteneffizienten Strukturen Rechnung getragen, die ein Einzelhändler in der Form nicht realisieren kann.

2. Spartenentwicklung

Der bei Weitem stärkste Bereich war in 2008 nach wie vor die Vermittlung von Mobilfunkverträgen und der Verkauf von Mobilfunkgeräten. In den kommenden Jahren geht eteleon von einer Stärkung der Vermittlung von mobilen Datenverträgen und der neuen Produkte im Discount-Bereich aus.

3. Besondere Chancen

Besondere Chancen bestehen für eteleon in der engen Zusammenarbeit mit Gesellschaften des Drillisch-Konzerns, durch die neue Vertriebs- und Produktmöglichkeiten entstehen. Die Zusammenlegung von Tätigkeiten wie Beschaffung und Logistik wird sowohl eteleon als auch Drillisch insgesamt zugute kommen. Die Weiterentwicklung der erfolgreichen Vertriebswege und die Einführung von neuen Kommunikationsprodukten ist durch die Flexibilität und schnelle Anpassungsfähigkeit von eteleon eine besondere Chance.

4. Besondere Risiken

Ein besonderes Markt-Risiko stellt eine plötzliche und unerwartete starke Senkung von Provisionen für vermittelte Mobilfunkverträge dar. Das würde kurzfristig zu einer deutlichen Umsatzminderung führen. Mittelfristig würde eteleon von sinkenden Provisionen profitieren, da sie mit ihren kosteneffizienten Strukturen im Wettbewerbsvergleich günstigere Angebote machen kann. Ein weiteres Risiko ist die Einschränkung der Vertriebstätigkeiten durch Mobilfunk-Provider und -Netzbetreiber. Dies kann sich in Form von höheren Bonitätsanforderungen an vermittelte Kunden oder eingeschränkte Vermarktungsfreigaben äußern.

Die Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf den Konzern kann noch nicht beurteilt werden.

D. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Geschäftsjahresende

Am 27.02.2009 gab die Drillisch AG bekannt, die Aktienmehrheit (71,4%) an der eteleon e-solutions AG erworben zu haben. Aufgrund der geänderten Beteiligungsverhältnisse legten Werner Freytag und Prof. Dr. Dres. h.c. Arnold Picot Ihre Ämter als Aufsichtsrat nieder. Die Nachfolger für die beiden Positionen sind die Vorstände der Drillisch AG, Pascalis und Vlasios Choulidis.

Am 03.03.2009 hat die eteleon e-solutions AG entschieden, die Einbeziehung der Aktiennotierung in den Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse aufgrund der neuen Mehrheitsverhältnisse zu kündigen.

Im ersten Quartal 2009 sind die Provisionen für die Vermittlung von Laufzeitverträgen deutlich gesunken und die Ablehnquoten seitens der Mobilfunk-Provider gestiegen. Dies führt kurzfristig zu einem schwächeren Absatz.

E. Risikomanagementziele und –methoden

Die Gesellschaft lehnt sich beim Begriff „Risiko“ an die Definition des Deutschen Rechnungslegungsstandards an, der Risiko als die Möglichkeit von negativen künftigen Entwicklungen der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens versteht. Die meisten Risiken bergen nach Ansicht des Managements gleichzeitig auch Chancen, die zum Vorteil der Gesellschaft genutzt werden können.

Das Risikomanagementsystem der eteleon dient der Identifizierung, Kontrolle und Steuerung eingegangener Risiken. Über bestandsgefährdende Risiken hinaus werden auch solche Aktivitäten, Ereignisse und Entwicklungen erfasst, die in Zukunft den Geschäftserfolg signifikant beeinflussen können.

In der Gesamtbetrachtung der Gesellschaft ergeben sich derzeit keine bestandsgefährdenden Risiken.

1. Unternehmensplanung und –steuerung

Die Unternehmensplanung und –steuerung erfolgt mittels dafür vorgesehene Standardsoftware und selbst erstellten Steuerungs-Tools.

2. Ziele, Methoden und Organisation des Controllings

Im Wesentlichen handelt es sich um vier Bereiche: Einkaufs-Controlling, Provisions-Controlling, Marketing-Controlling und Überwachung des Abwicklung. Die daraus gewonnenen Daten werden zur Vermeidung von Risiken und zur Optimierung von Abläufen, Marketingausgaben und Einkaufskonditionen verwendet. Die Methoden entsprechend den sachlichen Anforderungen und sind weitestgehend automatisiert.

3. Preisänderungsrisiken

Kurzfristig kann eine deutliche Senkung der Provisionen für Mobilfunkverträge zu einem geringeren Umsatz führen. Die Preise für Mobilfunkgeräte unterliegen grundsätzlich einem starken Preisverfall. Durch eine kurze durchschnittliche Lagerdauer der Geräte entsteht daraus im Vergleich zum stationären Handel ein Wettbewerbsvorteil.

4. Fremdwährungsrisiken

Es bestehen ausschließlich Handelsbeziehungen mit Geschäftspartnern aus dem Euro-Raum, daher gibt es keine Fremdwährungsrisiken.

5. Ausfallrisiken

Ausfallrisiken sind durch eine geeignete Kreditversicherung im Geschäftskundenbereich minimiert. Im Endkundengeschäft ergeben sich Ausfallrisiken im für den Einzelhandel üblichen Umfang.

6. Risiken aus Finanzinstrumenten

Da keine Finanzinstrumente eingesetzt werden, entstehen hier keine Risiken.

F. Forschung und Entwicklung

Der Bereich Softwareentwicklung wurde im Jahr 2008 weiter verstärkt. Fokus ist die Weiterentwicklung der auf Vertragsabwicklung spezialisierten Software-Plattform, die eteleon ein Alleinstellungsmerkmal und deutlichen Konkurrenzvorsprung verschafft. Durch die Zurverfügungstellung der Abwicklungsplattform ergeben sich zusätzliche Geschäftschancen, die gerade in dem dynamischen Marktumfeld sehr interessant sind.

G. Vergütungsstruktur

1. Vorstand

Die Gesamtbezüge der Vorstände betragen im Geschäftsjahr 2008 239 TEUR.

2. Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat erhielt im abgelaufenen Geschäftsjahr für seine Tätigkeit eine Gesamtvergütung in Höhe von 23 TEUR.

München, Mai 2009

Tobias Valdenaire
(Vorstand)

Julian Valdenaire
(Vorstand)

Staffan Schilke
(Vorstand)